# Neue Stimme am Telefon

Nach zehn Jahren beim SGV stellt sich Vita Iannella einer neuen beruflichen Herausforderung. Gemeinsam mit ihrem Mann hat sie ein Hotel in der Dominikanischen Republik übernommen. Vita Iannella hat nicht nur in der Administration gearbeitet und zahlreiche erfolgreiche Veranstaltungen des SGV mitorganisiert. Sie hat dem Verband mit ihrer fröhlichen Art am Empfang der Geschäftsstelle und am Telefon auch ein sympathisches Gesicht bzw. eine sympathische Stimme gegeben. Dafür und für ihr grosses Engagement danken wir Vita Iannella herzlich und wünschen ihr bei ihrer neuen Aufgabe in der Karibik viel Erfolg und Freude.
Gleichzeitig heissen wir Vita Iannellas Nachfolgerin Rachel Stettler herzlich willkommen. Die 30-jährige gelernte Kauffrau aus Gunten hat in der Hotellerie/Gastronomie in Bern, Gstaad und Lugano sowie in einer Praxis für Komplementärmedizin gearbeitet und war Flight Attendant bei der Swiss. Ihre Hobbys sind Wandern, Joggen, Lesen, Kochen und Malen. *red*

*Rachel Stettler, neue Mitarbeiterin Administration in der SGV-Geschäftsstelle.* *Bild: czd*

## Mitwirkung in Gemeinden

Der SGV stimmt einer Ratifikation des Zusatzprotokolls zur Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung über das Recht auf Mitwirkung an den Angelegenheiten der kommunalen Gebietskörperschaften zu. Allerdings soll aus der Ratifizierung des Zusatzprotokolls keine Pflicht abgeleitet werden, Gemeindeparlamente zu schaffen. Mit anderen Worten: Die von den Schweizer Gemeinden praktizierte direkte Versammlungsdemokratie darf nicht infrage gestellt werden. Ausserdem sind das Mitwirkungsrecht an den Angelegenheiten der Städte und Gemeinden sowie das Öffentlichkeitsprinzip (Akteneinsicht) in der Schweiz bereits stark ausgebaut. Weiterführende Massnahmen sind deshalb aus Sicht des SGV nicht notwendig. *red*

**Stellungnahme:**
www.tinyurl.com/owkpotf

## Strategie zu invasiven Arten

Der SGV bedauert, dass die kommunale Ebene in der Strategie zu invasiven gebietsfremden Arten sowohl bezüglich der zukünftigen Aufgaben- und Rollenteilung als auch bezüglich des zusätzlichen Ressourcenbedarfs nicht ausdrücklich erwähnt wird. Die Umsetzung der Massnahmen, die in der Strategie vorgeschlagen werden, wird in den Gemeinden zu zusätzlichen – einmaligen und wiederkehrenden – Kosten führen. Deshalb fordert der SGV einerseits, dass die Rolle von Städten und Gemeinden in der Strategie der Schweiz zu invasiven gebietsfremden Arten konkret bestimmt wird. Andererseits verlangt er, dass der entsprechende Ressourcenbedarf – je nachdem, welche Aufgaben der kommunalen Ebene zufallen sollen – ausgewiesen wird. Bund und Kantone sollen mindestens eine Teilfinanzierung sicherstellen. *red*

**Stellungnahme:**
www.tinyurl.com/invasive-arten

## Leitfaden Energie auf Italienisch

Vor einem Jahr hat der SGV den Leitfaden «Die Energiezukunft in Gemeinden» auf Deutsch und Französisch veröffentlicht. Nun liegt das Werk auch in italienischer Sprache vor. Es zeigt anhand von zwölf praktischen Beispielen, wie kommunale Energieprojekte in den Bereichen Nah- und Fernwärme, Biogas, Photovoltaik, Gebäudesanierung, gemeindeeigene Anlagen und Mobilität lanciert, begleitet und unterstützt werden können. Bei jedem Praxisbeispiel finden sich Kontaktangaben und Links, damit sich Interessierte noch genauer informieren können. Der Leitfaden zeigt ausserdem auf, worauf die Gemeinden bei Energieprojekten besonders achten müssen, welche Rollen sie einnehmen können und wo sie fachliche und finanzielle Unterstützung finden. *red*

**Informationen:**
www.gemeindeenergie.ch